

Eigene Kinder an der eigenen Schule einschulen?

Beitrag von „der PRINZ“ vom 2. April 2014 15:10

Nach den Erfahrungen, die ich nur aus Lehrerinnensicht mit Kindern von Kolleginnen gemacht habe, würde ich dir auch abraten.

Das hieße ja aber, dass du die Schule wechseln müsstest, obwohl du dich sehr wohl fühlst - auch schwierig...

Mir wäre es einfach zu privat, dass alle Kolleginnen das Schulleben meiner Kinder mitkriegen - einige ja zwangsläufig intensiver als ich - und sich dadurch welches Bild auch immer von uns machen würden.

Ich wollte auch nicht, dass meine Kinder Thema im Lehrerzimmer sind - was ja aber nicht ausbleibt.

Ich wollte sie nicht unterrichten. Auch nicht zur Vertretung.

Ich würde ihnen bessere Lehrerinnen wünschen als so manche meiner Kolleginnen und wenn sie aber eben leider keine besseren bekämen, wollte ich nicht zwischen den Stühlen sitzen als Eltern in der Klasse und als Kollegin.

Ich möchte nicht an meiner eigenen Schule an Elternabenden u.a. Veranstaltungen teilnehmen, wo ich zwangsläufig in der Doppelrolle wäre.

Meine Kinder sollten mich nichts über Kolleginnen fragen müssenwollen...

Meine Kinder sollten nicht ihre Lehrerin auf meinen Geburtstagsfesten o.Ä. treffen.

Meine Kinder sollten eben nicht als "meine Kinder" durch die Schule gehen, sondern ganz und gar als sie selbst.

Meine Kinder müssten auch nicht aus Versehen ihre Lehrerin am Telefon haben, weil die eigtl. mich anrufen wollte.

Meine Kinder müssten nicht beim Korrigieren o.Ä. Arbeiten/ Arbeitsergebnisse von anderen Kindern sehen, mit denen sie spielen, Sport treiben o.Ä.

usw.